

Abendvortrag mit Prof. Dr. Claudia Mareis, Hochschule für Gestaltung und Kunst | Institut Experimentelle Design- und Medienkulturen FHNW

Entwerfen mit Methode

Donnerstag, 05.10.17 / 18-20:30 Uhr / Raum A022, UniS, Schanzeneckstrasse 1

Vortrag der Dozentin mit anschließender Diskussion

Claudia Mareis:

Zu Geschichte und Praxis von Kreativitäts- und Problemlösungstechniken

Systematisierte Kreativitäts- und Ideenfindungsmethoden wie morphologische Tabellen, Brainstorming oder Synektik erlebten in der Nachkriegszeit parallel zum Aufkommen der US-amerikanischen Kreativitätspsychologie und der Designmethodologie eine bemerkenswerte Konjunktur. Bezeichnend für diese Methoden ist nicht nur, dass sie unterschiedliche Wissens- und Innovationspraktiken aus der Wissenschaft, Industrie, Ökonomie und Gesellschaftspolitik miteinander verzahnten. Vielmehr lassen sich daran von der Zwischenkriegs- bis in die Nachkriegszeit hinein auch soziotechnische Bemühungen nachzeichnen, die systematische Produktion von Ideen und Erfindungen in den Dienst nationaler militärischer und wirtschaftlicher Interessen zu stellen.

Gegenwärtig erleben Kreativitätstechniken im Kontext der Kreativwirtschaft sowie in der Designforschung und künstlerischen Forschung ein Revival. Sie sind dort Bestandteil eines bisweilen problematischen Methodendiskurses, der künstlerisch-gestalterische und wissenschaftliche Verfahrensweisen der Erkenntnisproduktion gegeneinander ausspielt. In diesen Debatten wird oft jedoch ausgeblendet, dass Kreativitätstechniken keineswegs als ›genuin‹ künstlerisch-gestalterische Verfahren vereinnahmt werden können. Vielmehr entspringen sie einem grenzüberschreitenden inter- und transdisziplinären Methodendiskurs, in dem Kreativität, ebenso wie Wissen, mit Blick auf utilitaristische, ökonomische Zielsetzungen als kognitive Produktionskraft verdinglicht werden sollte.

Claudia Mareis, Prof. Dr. phil., ist Designerin sowie Design- und Kulturwissenschaftlerin. Seit 2013 ist sie Professorin für Designtheorie und -forschung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW Basel. Sie leitet dort das Institut Experimentelle Design- und Medienkulturen und das dazugehörige Critical Media Lab. Daneben ist Principal Investigator am Exzellenzcluster ›Bild Wissen Gestaltung‹ der Humboldt-Universität zu Berlin. Nach einer Erstausbildung in Grafikdesign und Visueller Kommunikation studierte sie Design-, Kultur- und Kunstwissenschaften in Zürich, Berlin und Linz. Die Promotion erfolgte 2010 mit einer diskursanalytischen Arbeit zu ›Design als Wissenskultur‹. Forschungs- und Lehraufenthalte führten sie u.a. ans Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin, ans Massachusetts Institute of Technology Cambridge/MA und die Concordia University Montréal. Seit 2008 ist sie im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Designtheorie und -forschung DGTF, seit 2015 Vize-Präsidentin des Swiss Design Network. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind Design und Krise, visuelle Zeitgestaltung, experimentelle Medienkulturen sowie Geschichte und Praxis von Kreativitäts- und Ideenfindungstechniken.



Foto: Samuel Hanselmann

s. auch: <http://www.claudia-mareis.ch>

HKB HEAB
Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne



Graduate School of the Arts
Muesmattstrasse 45
CH-3012 Bern
info@gsa.unibe.ch
www.gsa.unibe.ch

